

Forschungsgemeinschaft zu bilden, an der Institute, Entwicklungsstellen und Zulieferbetriebe zur Entwicklung eines

standardisierten Kunststoffkalenders nach dem neuesten Stand der Technik mitarbeiten.

Durch Taktverfahren zu höherer Produktivität

VEB Zwirner- und Spinnereimaschinenbau Karl-Marx-Stadt:

Rechenschaftsbericht und Diskussion in der APO Gießerei drehten sich um die zu erhöhende Arbeitsproduktivität, um eine spezialisierter^{er} Gußproduktion von besserer Qualität. Die ökonomische Hauptaufgabe zu erfüllen verlangt eine systematische Typenbereinigung und die Einführung einer Taktstraße. Die Genossen schätzten ein, daß diese Rekonstruktionsaufgaben schneller zur Tatsache werden, wenn die Parteiorganisation zielstrebigere die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Ingenieuren, Technikern und Gießereiarbeitern fördert. Aus Anlaß der Berichtswahlversammlung verpflichteten sieh zwei Brigaden, um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ zu kämpfen,

Das Hauptproblem dieser gemeinsamen Anstrengungen ist, durch weniger Zahnradtypen und Arbeit nach dem Taktverfahren die Arbeitsproduktivität zu erhöhen. Kritisch setzte sich die Versammlung mit dem Gießereileiter auseinander, in dessen Schreibtisch seit zwei Jahren Typenbereinigungslisten schlummern.

Im Arbeitsplan der APO steht an hervorragender Stelle der Kampf gegen den Ausschuß. Die Ausschußquote steht bei 4,5 Prozent. Ziel der Gießerei im Jahre 1960 ist, die „goldene Drei“ zu erreichen. Ein Mangel der Wahlversammlung war die ungenügende Auseinandersetzung mit ideologisch-politischen Unklarheiten, die in der Gießerei eine Rolle spielen. Die Ursache liegt in der APQ-Leitung, die bereits im Bericht nicht auf diese Probleme einging.

Ein kämpferischer Auftakt

LEW „Hans Beimler“ Hennigsdorf:

Über große Kampf auf gaben berieten die Genossen der Abteilungsparteiorganisation Ofenbau-Wärmesektor im VEB Lokomotivbau Elektrotechnische Werke „Hans Beimler“ in Hennigsdorf, Kreis Oranienburg.

Der Rechenschaftsbericht schätzte kritisch die Erfahrungen der Partei- und Massenarbeit im vergangenen Jahr ein und legte in engem Zusammenhang mit der Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe und dem Siebenjahrplan die neuen Aufgaben dar. Der Volkswirtschaftsplan soll im Bereich der Abteilungsparteiorganisation in allen seinen Teilen bis zum 2. Dezember 1960 erfüllt werden, wozu jetzt schon eine tägliche straffe Plankontrolle zu organisieren ist. Neben konkreten Kampfzielen zur Senkung der Selbstkosten und zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität ruft die Abteilungsparteiorganisation die Werktätigen auf, zur raschen Erreichung des Welt-niveaus in der Produktion das Güte-

zeichen 1 zu erringen und in der nächsten Perspektive das Gütezeichen „Q“ zu erreichen.

Die Mehrzahl der Genossen erkannte auf der Berichtswahlversammlung richtig, daß der Schlüssel zur Lösung aller dieser Aufgaben — einschließlich der sozialistischen Erziehung aller Werktätigen — in der Entwicklung der sozialistischen Gemeinschafts- und Brigadenarbeit liegt. Gerade in dieser Hinsicht gibt es aber im Bereich der Abteilungsparteiorganisation noch einen Tempoverlust, weil eine Anzahl Genossen nicht verstanden hatte, daß sie als Mitglieder der Partei der Arbeiterklasse stets verpflichtet sind, bei der Entwicklung des Neuen kühn als Führer und Organisatoren voranzugehen. Mit diesen Genossen wurde in der Berichtswahlversammlung die Auseinandersetzung geführt. In der Diskussion arbeiteten die Genossen aber auch die Ursachen für das nicht immer kämpferische Verhalten einzelner Genossen heraus. Die Genossen wiesen an